

Schritte plus Alpha 3: Lehrerhandbuch zu Lektion 20

Lerninhalte dieser Lektion sind die Redemittel zu Zeitangaben wie Tage, Woche, Monate sowie die Terminplanung. In Übungen zur phonologischen Bewusstheit wird die Unterscheidung zwischen kurzen und langen Vokalen trainiert. Dabei lernen die TN Wörter mit Dehnungs-h kennen und üben deren Aussprache. In weiteren Übungen trainieren die TN die Unterscheidungen zwischen ähnlichen Vokalen wie E und I, O und U bzw. A und O. Außerdem werden die Redewendungen „zur Arbeit, zum Arzt, ...“ geübt.

Seite 33: Einstieg – Bild als Sprech Anlass

1 Das Bild auf dieser Seite ist als freier Einstieg gedacht. Die TN erzählen, was sie auf dem Bild sehen. Die TN beschreiben, wo die Personen sind, was sie in der Küche sehen und was das Ehepaar macht, wie spät es ist ... Regen Sie die TN an, über ihre Pläne zu sprechen und ob sie gemeinsam mit dem Partner planen, was sie wann machen, z. B. wer welche Aufgaben (Arztbesuche mit Kindern, Elternabende, Einkaufen) übernimmt.

Im Bild steckt eine kleine Geschichte. Der Mann vereinbart einen Arzttermin für „Donnerstag, 10.30 Uhr“, seine Frau erinnert ihn an eine Geburtstagsfeier für den Dienstag.

Wortschatz: Führen Sie die Wörter *die Sekunde, die Minute, die Stunde, der Tag, die Woche, der Monat, das Jahr; Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag; Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember* für alle mündlich ein. Die TN sprechen die Wörter nach.

Seite 34: Lesen und Schreiben (Einführung des Wortschatzes)

2 Die TN lesen den Wortschatz zu den Wochentagen und ordnen ihn den gängigen Abkürzungen zu.

3 Fragen Sie die TN, welcher Tag heute, morgen und gestern ist bzw. war. Danach schreiben die TN den Tag auf die Schreiblinie.

Hinweis: Bei der Frage nach dem gestrigen Tag wird zwar das Präteritum gebraucht, aber die TN müssen es nicht sprechen. In erster Linie geht es um die Einführung der Wörter *heute, morgen und gestern*.

4 Die TN produzieren für ihre **Alpha-Box** Wortkarten zu den Wochentagen. Auf eine Karte schreiben sie die Abkürzung der Wochentage, z. B. *Mo, Di, ...* Auf die anderen Karten schreiben sie die vollständigen Wochentage. Diese Karten verwenden sie, um die passenden Paare zu finden oder um damit ein Memo-Spiel zu spielen. Verwenden Sie auch die Kopiervorlage im Lehrwerksservice (Kopiervorlage zu Lektion 20 / Aufgabe 4: *Die Wochentage*).

Zusatzaufgabe: Die TN schreiben die Wörter *gestern, heute* und *morgen* auf Kärtchen. Sie legen diese auf den Tisch. Ein TN legt zu einer Karte einen Wochentag, z. B. legt er zu „heute“ den „Montag“. Die Partnerin / der Partner muss nun die beiden anderen Wochentage ergänzen, zu „gestern“ legt sie/er „Sonntag“, zu „morgen“ „Dienstag“. So trainieren die TN die Reihenfolge der Wochentage.

Schon fertig? Bei dieser Aufgabe konzentrieren sich die TN auf die richtige Schreibweise der Wochentage. Sie markieren die Fehler und schreiben die Wörter in korrekter Form ins Heft. Die TN achten hier vor allem auf die orthografischen Besonderheiten wie langes i (ie), ei (nicht ai) oder den Doppelkonsonanten. Die TN versuchen in erster Linie selbst auf die Fehler zu kommen und schreiben nicht von Aufgabe 2 ab. Lassen Sie bei Bedarf die oberen Aufgaben abdecken.

Seite 35: Lesen und Schreiben (phonologische Bewusstheit)

5 Die TN hören wiederholt die Wochentage. Jetzt geht es um die Unterscheidung zwischen langen und kurzen Vokalen. Die TN visualisieren die kurzen und langen Vokale unter den Wörtern. Unter kurzen Vokalen setzen die TN einen Punkt, unter den langen Vokalen einen Strich. Kurze

Vokale stehen vor Doppelkonsonanten wie Mittwoch, Donnerstag, Sonntag. Bei den anderen Wochentagen sind die Vokale lang.

Hinweis: In vielen Sprachen wird zwischen langen und kurzen Vokalen nicht unterschieden. In der deutschen Sprache ist es notwendig, diese Differenzierung zu machen, da manche Wörter sonst eine andere Bedeutung bekommen (z. B. Mitte vs. Miete, Bett vs. Beet, Bus vs. Buß(geld), Sonne vs. Sohn, Kamm vs. kam, ...) oder die Aussprache als nicht gut empfunden wird.

Tipp aus der Praxis

Vereinbaren Sie mit den TN Gesten für kurze und lange Vokale. Für lange Vokale vollziehen Sie eine lineare Geste mit Ihren Händen. Für kurze Vokale eignet sich eine kurze abrupt-punktuelle Handbewegung. Übertreiben Sie bei der Aussprache, ziehen Sie lange Vokale besonders lang und sprechen Sie kurze besonders kurz.

6 Die TN achten auf die Vokale. Vorgehen: wie üblich

7a und b Diese Übung dient der Differenzierung der Vokale. Die TN hören die ersten Wörter und entscheiden, ob sie o oder u (e oder i; a oder o) gehört haben und ergänzen den entsprechenden Buchstaben.

Tipp aus der Praxis

In einigen Muttersprachen Ihrer TN gibt es andere Vokale als im Deutschen. So gibt es z. B. im Arabischen keine Unterscheidung zwischen e und i. Arabischsprachige TN werden zu Beginn den Unterschied nicht hören. Wiederholen Sie ähnliche Übungen, indem Sie z. B. Minimalpaare diktieren bzw. wiederholen Sie diese Übung nach ein paar Tagen.

Seite 36: Lesen und Schreiben (Wortschatz)

8 Die TN lesen den Wortschatz zu den Monatsnamen. Semantisieren Sie die Wörter, und die TN schreiben sie auf die entsprechende Schreiblinie. Als Hilfe können Sie z. B. einen Jahreskalender mitbringen und die Monatsnamen darauf durchnummerieren (lassen).

9 Fragen Sie die TN, welcher Monat gerade ist. Danach schreiben die TN den Monat auf die Schreiblinie.

10 Die TN lesen die Sätze leise und schreiben die Antworten zu den Fragen. Vergleichen Sie dann gemeinsam.

Hinweis: Einige TN kennen ihren Geburtstag nicht, da dieser in einigen Kulturen nicht dokumentiert wird. In den Ausweis wird dann meist ein willkürliches Datum eingetragen, oft ist das der 1.1. oder der 1.4.

Seite 37: Sprachseite/ Leseverstehen

Das können Sie sagen:

Wann haben Sie Geburtstag?

- Ich habe im September/... Geburtstag.

11a Vorgehen: wie üblich

11b Die in Übung 11a gehörten Redemittel werden nun angewendet. Die TN fragen sich auf einem Klassenspaziergang gegenseitig, wann sie Geburtstag haben, und geben die Antwort.

Sammeln Sie anschließend gemeinsam an der Tafel, in welchen Monaten die TN Geburtstag haben. Fragen Sie die TN: *Wann hat Ibrahim Geburtstag?* Ein TN (nicht Ibrahim) antwortet. So üben die TN, sich erfragte Informationen zu merken und in der 3. Person Singular zu sprechen. Machen Sie bei den jeweiligen Monaten Striche und zählen Sie anschließend die Anzahl zusammen, sodass eine kleine Kursstatistik entsteht (z. B. *Im Januar haben zwei TN Geburtstag* usw.).

12a und b

Die TN lernen hier eine Geburtstags Einladung kennen. Zur Überprüfung des Leseverstehens ergänzen die TN die fehlenden Wörter in der Einladung.

Tipp aus der Praxis

In Deutschland werden oft zu wichtigen Geburtstagen die Gäste schriftlich eingeladen. Regen Sie ein Gespräch darüber an, wie die Gäste im Herkunftsland der TN eingeladen werden. Veranstalten Sie beim nächsten Geburtstag eines TN ein kleines Fest im Kurs. Die TN schreiben selbst Einladungen.

Schon fertig? Geübte TN können eine eigene Einladung zu ihrem Geburtstag schreiben. Die Karte bei 12b hilft ihnen dabei als Muster.

Seite 38: Lesen und Schreiben (phonologische Bewusstheit)

13a Bei dieser Übung hören die TN Reime. Es geht um das Unterscheiden eines Lautes. Die TN hören die Wörter und sprechen sie nach dem Gong nach.

13b Die TN hören die Gespräche und kreuzen die richtige Lösung an. Es geht um das genaue Hinhören, die Wörter müssen beim Lösen der Aufgabe nicht unbedingt bekannt sein. Sie können später semantisiert werden. Wenn die TN mögen, können sie rechts neben die Aufgabe als Gedächtnisstütze kleine Skizzen zeichnen.

14a Bei dieser Übung erkennen die TN eine Form der langen Vokale, die Dehnung mit -h. Sie hören die Wörter und sprechen sie nach. Danach markieren sie die Vokale mit dem -h.

14b Die TN markieren das Dehnungs-h in den kurzen Dialogen/Texten und lesen die Sätze. Achten Sie dabei auf die Aussprache des langen Vokals.

Schon fertig? Vorgehen: wie üblich

Seite 39: Wortschatz / „Weltwissen“

15a und b Die TN lesen die Wörter im Kasten. Nutzen Sie zur Semantisierung einen Jahreskalender und eine Uhr. Anschließend ergänzen die TN den Lückentext und beantworten die Fragen.

16a Bringen Sie einen Kalender mit in den Unterricht. Sie können auch die TN bitten, Kalender mitzubringen. Dabei sollen die TN verschiedene Kalenderarten kennenlernen, z. B. welche mit Wochenübersicht, Monatsübersicht, ... Lassen Sie die TN die Feiertage in Deutschland suchen, z. B. Weihnachten am 25./26. Dezember oder Neujahr am 1. Januar. Regen Sie ein Gespräch über internationale Feiertage an. Die TN berichten von ihren Herkunftsländern. Vergleichen Sie die Feiertage.

16b Basteln Sie mit dem Kurs einen Kalender. Teilen Sie den Kurs in Gruppen, die je ein Kalenderblatt (einen Monat) gestalten. Somit wiederholen die TN die Wochentage, die Monate, die Zahlen. Sprechen Sie im Anschluss über den Kalender, über Geburtstage und über internationale Feiertage. Lassen Sie die TN Geburtstage und Feiertage im Kalender ergänzen.

Hinweis: Die Arbeit in kleinen Gruppen bietet Ihnen viele Vorteile. So können die TN zu einem thematischen Kontext arbeiten, jeder kann in seinem Tempo arbeiten und seine Fähigkeiten zur Gestaltung des Kalenders einbringen. Am Ende wird ein Produkt erstellt, welches im Kurs aufgehängt werden kann. Der praktische Nutzen ist einsehbar, was die Motivation und den Lernerfolg steigert.

Seite 40: Leseverstehen

17a Lernziel: Die TN lernen die Wendungen „gehen zu/zur/zum“ (zum Sport, zur Schule, ins Kino) kennen. Wiederholen Sie mit den TN diese Redemittel, sie müssen dazu keine Grammatikerklärung geben, die TN sollten die Wendungen als Chunks automatisieren.
Vorgehen: wie üblich.

17b Die TN beantworten die Fragen. Hier werden Fragen wiederholt, die die TN in vorherigen Lektionen bereits kennengelernt haben, z. B. in Lektion 15, und die hier erweitert werden.

Binnendifferenzierung: Geübte TN schreiben ganze Sätze (z. B. *Frau und Herr Hein gehen jeden Tag zur Arbeit.*), ungeübte TN schreiben einzelne Wörter (z. B. *zur Arbeit*). Helfen Sie bei Bedarf.

18 Die TN führen einer Anwesenheitsliste. Verwenden Sie dazu die Kopiervorlage *Mein Alpha-Kurs*, lassen Sie die TN den aktuellen Monat ergänzen (Kopiervorlage zu Lektion 20 / Aufgabe 18: *Mein Alpha-Kurs*). Für jeden Tag, den sie im Kurs sind, machen sie ein Kreuz und zeichnen einen Smiley in die Liste, mit dem sie den Unterrichtstag bewerten. Die TN heften diese Anwesenheitsliste in ihre **Alpha-Mappe** und führen die Liste selbstständig weiter. Am Ende des Monats erkennen die TN, wie oft sie im Kurs waren.

Seite 41: Sprachseite

Haben Sie am Montag / ... Zeit?

- Ja, da habe ich Zeit. / Nein, tut mir leid.

Was machen Sie am Montag/...?

- Am Montag/... gehe ich zum Arzt / zur Schule / zur Arbeit.

19 Die TN hören die Gespräche und schreiben die Termine in den Terminkalender, z. B. *Mo: zur Schule (gehen) / Sie geht zur Schule.*

20 Die TN schreiben ihre Termine in den Terminkalender. Die Termine können der Wahrheit entsprechen oder fiktiv sein. Dann sprechen sie mit ihrer Partnerin / ihrem Partner, ob sie am Montag/... Zeit haben. Dabei soll insbesondere die Konstruktion *Ich gehe zu(m/r) ...* verwendet werden.

Seite 42: Wiederholung

21 Die TN knicken die Seite an der vertikalen Linie um. Bilden Sie zwei Gruppen, die sich gegenüber sitzen. Gruppe 1 fängt an und fragt Gruppe 2: *Was macht Lena am Montag?* Gruppe 2 antwortet, was auf dem Bild zu erkennen ist: *Lena spielt (am Montag) Fußball.* Gruppe 1 schreibt *Fußball spielen / Lena spielt Fußball.* auf die Schreiblinie. Nun fragt Gruppe 2: *Was macht Lena am Dienstag?* Gruppe 1 antwortet und Gruppe 2 schreibt die Antwort auf die Schreiblinie.

22 Bei dieser Übung geht es um das Augentraining und das Training der Geschicklichkeit bei der Stiftführung. Die TN führen den Stift die Linie entlang, um herauszufinden, welche Person an welchem Wochentag Zeit hat. Dann schreiben sie Sätze nach dem vorgegebenen Muster.

Schon fertig? Die TN diktieren sich gegenseitig die Wochentage und die Monate.

Zusatzaufgabe: Gehen Sie am Ende der Lektion zur Einstiegsillustration auf Seite 33 zurück. Die TN erzählen nach dem Lernzuwachs, was sie auf dem Bild erkennen. Sie können die Seite beschriften, Sprechblasen an die Personen zeichnen und füllen oder eine Bildergeschichte schreiben.